



Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Kreistag Ludwigsburg

Herrn Landrat
Dr. Rainer Haas

Landratsamt Ludwigsburg
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg/Asperg, 09.10..2017

Anfrage: Insektensterben

Sehr geehrter Herr Dr. Haas,

seit längerer Zeit werden in Fachkreisen des Naturschutzes die Auswirkungen des Insektensterbens diskutiert.

Beobachtet wird ein merkbarer Einbruch in die Insektenbestände (zum Beispiel Wildbienen, Hummeln, Käfer, Schmetterlinge, Zweiflügler, Hautflügler, Wanzen, Netzflügler oder Heuschrecken), also eine Abnahme der Insektenzahlen.

Dass der Rückgang der biologischen Vielfalt eine Bedeutung auf Mensch und Natur hat, ist unstreitig, in Einzelfällen wird sogar von einer Bedrohung der Biodiversität gesprochen.

Am konkreten Beispiel der die Blüten besuchenden Insekten lässt sich gut aufzeigen, welche Konsequenzen der Rückgang der Artenvielfalt für uns hat.

Die Pflanzenbestäubung durch Insekten hat weltweit einen großen ökonomischen Wert. Ein Wert, der beigebracht werden müsste, wenn an Stelle der Insekten Blüten eigenständig – „künstlich“ – bestäubt werden müssen – beispielsweise für die Erzeugung von Obst.

Auch die Regeneration der Böden und die Reinigung der Gewässer hängen von der biologischen Vielfalt ab. Da zählen vor allem die Organismen, die wir kaum im Fokus haben: Pilze, Bakterien, Einzeller.

Von dieser Entwicklung bleibt selbstverständlich auch der Landkreis Ludwigsburg nicht verschont.

Dies veranlasst uns, das Thema im AUT aufzugreifen, mit der Bitte, auf folgende Fragen in einer der nächsten Sitzungen des AUT einzugehen:

- In den letzten Jahren ist die Zahl der Fluginsekten in Teilen Deutschlands dramatisch zurückgegangen, Wie sieht das den Landkreis Ludwigsburg aus?
- Welche Konsequenz hat der rapide Schwund von Insekten/Vogelarten für den Landkreis
- Ist der massive Rückgang der Insekten überwiegend in landwirtschaftlich genutzten Flächen Ludwigsburg zu beobachten oder auch in weniger genutzten Bereichen?
- Konnte ein Schwund der Insekten im Landkreis stärker auf der Ebene der Artenvielfalt oder mehr bei den Individuenzahlen festgestellt werden?
- Wenn es keine wissenschaftlichen Daten zum Insektensterben gibt, wie könnte dann ein landkreisweites Insekten-Monitoring etabliert werden?
- Vogelarten der offenen Landschaften sind am stärksten bedroht: wie sehen die Bestandszahlen in Schutzgebieten und in den anderen Bereichen im Landkreis aus?
- Was kann der Landkreis Ludwigsburg zum Schutz von Insekten und Vögel tun? - Öffentlichkeitsarbeit, Kampagne, Projekte, Beratung, Grünbereiche kreiseigener Einrichtungen, Dachbegrünungen bei Gebäude, Kreisstraßen und sonstige Flächen -
- Wie kann die Bevölkerung im Bereich insektenfreundliche Blühpflanzen in Gärten und über die Artenvielfalt der Insekten und den Schwund in diesem Bereich stärker und besser eingebunden werden?

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Doris Renninger Harald Wagner Swantje Sperling Dr. Peter-M. Valet

i.V.



Dr. Valet